

Fragen zum Artikel von Thomas Bergmann und Monika Geretsegger: „Musiktherapie für Menschen aus dem Autismus-Spektrum (1) – Musikwahrnehmung, Diagnostik und Einschätzungsverfahren“

Bitte drucken Sie den Fragebogen aus und füllen Sie ihn handschriftlich aus. Kreuzen Sie die jeweils zutreffende/n Antwort/en an. Ein bis zwei Antworten einer Frage sind richtig. Sie erhalten eine schriftliche Nachricht über die Punktevergabe **bis Ende Oktober 2017**. Sie können 2 Fortbildungspunkte erlangen, wenn Sie 8 der 10 Fragen komplett richtig beantworten.

Die richtigen Antworten finden Sie **ab Anfang Oktober 2017** auf der Homepage von Vandenhoeck & Ruprecht www.v-r.de und der Deutschen Musiktherapeutischen Gesellschaft www.musiktherapie.de (unter der Rubrik MU-online).

Einsendeschluss ist der 30.09.2017.



Absender:

Verlag Vandenhoeck & Ruprecht
Frau Ulrike Rastin
Robert-Bosch-Breite 6
37079 Göttingen

E-Mail (für eventuelle Rückfragen)

1. Wie hoch wird die Prävalenz von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) in der Gesamtbevölkerung geschätzt? (eine Antwort ist richtig)

- 1/1000
- 1/500
- bis zu 1 %
- 3 % und mehr

2. Was beinhalten die ASS-Kriterien im DSM-5 an Neuerungen im Vergleich zu DSM-IV und ICD-10? (drei Antworten sind richtig)

- Sensorische Auffälligkeiten werden als Kernsymptome einbezogen.
- Der Schweregrad wird neben der Symptomausprägung auch am Hilfebedarf bemessen.
- Zwischen sozialer Interaktion und sprachlicher Kommunikation wird noch stärker differenziert.
- Das Asperger-Syndrom wird als eigene Kategorie abgeschafft.

3. Das absolute Gehör ... (eine Antwort ist richtig)

- ... ist nur bei Menschen mit hochfunktionalem Autismus zu beobachten.
- ... bei Musikern ist statistisch mit höherer Ausprägung autistischer Merkmale verbunden als bei Musikern ohne absolutes Gehör.
- ... hat nichts mit Autismus zu tun, sondern mit früher musikalischer Sozialisation.
- ... wird als diagnostisches Merkmal einer ASS diskutiert.

4. Lai et al. (2012) ... (eine Antwort ist richtig)

- ... gehen von sich überlappenden neuronalen Netzwerken der Musik- und Sprachverarbeitung aus und plädieren für eine musikbasierte Sprachförderung.
- ... gehen davon aus, dass Musik in der rechten Hemisphäre verarbeitet wird und Sprache in der linken.
- ... halten ganzheitliche musiktherapeutische Ansätze für wichtiger als spezifische Sprachtherapie.
- ... sehen in der Sprachförderung die Grundlage, um in der Musiktherapie ausgelöste Emotionen überhaupt benennen und somit reflektieren zu können.

5. Wozu dienen musiktherapeutische Bewertungsskalen? Sie dienen ... (zwei Antworten sind richtig)

- ... der Bewertung von Musiktherapie im Vergleich zu anderen Verfahren.
- ... der Therapieevaluation und Interventionsplanung.
- ... der Vermittlung zwischen Theorie und Praxis in der Lehre.
- ... der Erfassung der Patientenzufriedenheit mit Musiktherapie.

6. Worauf zielen musiktherapeutische Diagnoseinstrumente? (zwei Antworten sind richtig)

- Auf die Erfassung des Schweregrades einer Störung.
- Auf die differenzialdiagnostische Abgrenzung.
- Auf die Erfassung des therapeutischen Prozesses.
- Darauf, den Patienten mit diagnosespezifisch besonders geeigneten Musikinstrumenten zu behandeln und zu unterstützen.

7. Das Instrument zur Einschätzung der Beziehungsqualität (EBQ) ... (zwei Antworten sind richtig)

- ... basiert auf der Objektbeziehungstheorie von Winnicott.
- ... basiert auf dem Selbstentwicklungskonzept von Stern.
- ... ist nur für Kinder mit ASS geeignet.
- ... bildet die sozio-emotionale Entwicklung der ersten 18 Lebensmonate ab.

8. Die Musikbasierte Skala zur Autismusdiagnostik (MUSAD) ... (zwei Antworten sind richtig)

- ... ist insbesondere für die ASS-Früherkennung geeignet.
- ... ersetzt eine aufwendige multiprofessionelle ASS-Diagnostik.
- ... kann als eine Alternative zur strukturierten diagnostischen Verhaltensbeobachtung bei erwachsenen Menschen mit Intelligenzminderung gesehen werden.
- ... berücksichtigt durch steigende Anforderungen die teilweise hohe Irritabilität der zu untersuchenden Gruppe.

9. Was hat die dimensionale Sichtweise eines Autismus-Spektrums für Auswirkungen? (eine Antwort ist richtig)

- Immer mehr Menschen werden kategorisiert und pathologisiert.
- Ressourcenorientierte systemisch/pädagogische musiktherapeutische Konzepte rücken in den Vordergrund.
- Keine. Die Patienten und Fragestellungen bleiben die gleichen.
- Der Störungsbegriff löst sich auf und Therapie wird obsolet.

10. Warum ist die Entwicklung von musiktherapeutischen Einschätzungsverfahren zu begrüßen? (eine Antwort ist richtig)

- Je mehr Verfahren entwickelt werden, desto mehr rückt die Qualität von Musiktherapie in den Vordergrund.
- Jede individuelle musiktherapeutische Vorgehensweise braucht auch ein spezifisches Evaluationsmaß.
- Die Entwicklung ist grundsätzlich abzulehnen, da damit Ressourcen für die therapeutische Arbeit mit den Patienten/Klienten verloren gehen.
- Die Basis zur Erforschung von Prozess- und Ergebnisqualität wird damit gelegt.

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

Ort, Datum / Unterschrift